

Wiener G'SCHICHTLN Teil I

und ollahaund Bledsinn

Autor: Binder Hansl

208 Seiten

19,00 Euro zzgl. Versand

Beschreibung:

Inhaltsverzeichnis,

Vorwort



VORWORT zu Teil I

WIAS AMOI WOR! DIE 50er (SPEZIELL FÜR DIE OIDSPATZN)

KLOTÜREN AUSHÄNGEN

ERICH UND PEPERL

PEPERL UND ERICH BEIM HEURIGEN

DIE „MUPPETS“

DIE „MUPPETS“ IM TURNVEREIN

ALFRED DER POTENTE POSTLER

DER WEISE SANDLER

FRITZL und ALEX, 2 STRIZZIS in den 80ern

FRITZL UND ALEX II

SATURDAY NIGHT FEVER

KARLO, DER MANN MIT DEM GROSSEN MUND

DER TRAMWAYFAHRER

FRAU FRIEDAS GESCHICHTEN

DER TOUPETTRÄGER

DIE BIERFÜHRER

EIN SKURRILER VERTRAG
CAFE ZOO
G´SOGT IS G´SOGT!
DIE BLÖDE G´SCHICHT MIT DEM NIKOLAUS
NUSSDORF
VERNISSAGE
DIE BANKRÄUBER
DIE PUFFMUTTER
SCHWARZ UND WEISS
DIE KAPUTTE KLOMUSCHEL
DIE RAUCHBOMBE I
RAUCHBOMBE II
AM WÜRSTELSTAND
DJANGO

VORWORT zu Teil I

Ich bin in Favoriten dem 10. Wiener Gemeindebezirk, bei einfachen aber ehrlichen Leuten aufgewachsen. Alle unsere Verwandten und Bekannten sprachen im Wiener Dialekt. Dieser typische Wiener Dialekt ist mir bis heute geblieben und ich gedenke ihn auf keinen Fall aufzugeben oder gar zu verleugnen. Ich bin auch bis zum heutigen Tage damit ganz gut gefahren. Man ist einfach authentischer.

Meine Tante Poldi ist für mich, wenn ich es heute im Nachhinein betrachte, der „Konfuzius von Favoriten“ gewesen. Auch von meinem Onkel Adalbert, habe ich viel gelernt.

Im Laufe meines weiteren Lebens habe ich einiges zu hören bekommen. Vor allem in jener Zeit, als ich im Gastgewerbe tätig war. Ich betrieb ein Kaffeehaus in der Josefstadt, das von den verschiedensten Leuten frequentiert wurde. Geschäftsleute, Arbeiter, Büroangestellte und auch zuweilen Schauspieler aus dem Theater in der Josefstadt. Durch die Nähe zum Gürtel, konnte es auch nicht ausbleiben, dass auch die Damen des horizontalen Gewerbes und ihre „Beschützer“ bei mir zu Gast waren.



Tant Poldi, kl. Hansi, Onkel Adalbert. Ca. 1958

Das Rotlichtmilieu hat seine eigenen Gesetze und auch teilweise eine eigene Sprache. Einige dieser Vokabeln und Redewendungen werden sie in diesem Büchlein finden. Auch Biker und Rocker zählten jahrelang zu meinen Stammgästen. Alle diese Gäste hatten einen sehr umfangreichen und etwas ungewöhnlichen Sprachschatz. Seit über zwei Jahrzehnten bin ich als freischaffender Künstler tätig. In dieser Zeit habe ich ebenfalls viele interessante Leute kennengelernt. Mit ihren Aussprüchen haben auch diese Menschen zu meinem Wortschatz beigetragen. Seit Monaten bin ich mit

einem Notizblock bewaffnet und schreibe so manches auf. An den Stammtischen bei den Heurigen, schnappe ich immer wieder irgendwelche „Wuchteln“, Redewendungen und Vokabeln auf. Es sind auch immer wieder Sachen dabei die ich schon lange nicht gehört habe.

Manches in diesem Büchlein werden sie wahrscheinlich sehr ordinär empfinden, aber einige dieser Ausdrücke sind auch wirklich humorvoll und teilweise skurril. Es wäre doch irgendwie schade, wenn sie in Vergessenheit geraten würden. Jedenfalls war es mir ein Bedürfnis diese teilweise sehr ordinären Vokabeln und Sprüche niederzuschreiben. Handelt sich dabei doch auch um eine Art Kulturgut. Verurteilen sie mich deshalb nicht. Alle diese Wörter und Sprüche sind nicht auf meinen Mist gewachsen. Ich habe sie nur AUFGESCHNAPPT! Also dann viel Vergnügen beim Lesen!

Eines möchte ich noch bemerken. Ich habe die Ausdrücke nicht in Lautschrift niedergeschrieben und auch zum größten Teil, mit Absicht, auf Apostrophe verzichtet, denn ich glaube, dass die folgenden Zeilen für sie, so leichter zu lesen sind. (Wenn es sich nicht so verhält, habe ich mich eben geirrt.)

„Errarum humanum est!“ (Irren ist menschlich!)

In den „G’schichtln“ sind einige der Redewendungen eingebunden. Also dann, viel Spaß und gute Unterhaltung beim Lesen!